



## **Ausschreibung**

zum 38. Kreiswettbewerb 2021  
des Kreises Lippe

# 38. Kreiswettbewerb 2021

## *"Unser Dorf hat Zukunft"*

### 1. Aufruf

Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ startet in seine 38. Runde. Es handelt sich um einen „Wettbewerb für Menschen in den Dörfern“, bei dem sowohl die Ausgangssituation im Dorf als auch die erbrachten Leistungen berücksichtigt werden.

Er bietet den Bewohnern im ländlichen Raum die Chance, ihre Zukunft für ein lebenswertes Wohnumfeld aktiv mitzugestalten. Kaum ein anderer Wettbewerb stärkt so das „Wir-Gefühl“ und vermittelt Aufbruchsstimmung. Er stellt Beispielhaftes heraus und regt zur Nachahmung an. Der Erfolg beruht auf Freiwilligkeit und der Eigenleistung engagierter Dorfbewohner.

Seit der Durchführung des Dorfwettbewerbs in Lippe 1963 haben sich über 1553 Dörfer am Wettbewerb beteiligt. Tausende Bürgerinnen und Bürger haben bisher entschlossen mit angepackt, Projekte verwirklicht und Veränderungen in ihren Dörfern umgesetzt. So entwickelte sich der Wettbewerb zur größten Bürgerinitiative des ländlichen Raumes. Eine erfolgreiche Wettbewerbsbeteiligung ist ein langfristiger Entwicklungsprozess. Es geht nicht allein um die Suche nach dem schönsten, aktivsten oder zukunftsträchtigsten Dorf, sondern darum, gemeinsam die Stärken eines Ortes zu erkennen und weiter zu entwickeln. Hier zählen die gemeinsam erbrachten Leistungen. Entscheidend ist die Motivation aller Bewohner, sich tatkräftig in ihr Dorfgeschehen einzubringen. Fachleute verschiedener Verwaltungsbereiche unterstützen und beraten Sie dabei kompetent. Gewinner sind am Ende alle Teilnehmer.

In diesem Sinne sind alle Bürgerinnen und Bürger aus den Dörfern aufgerufen, sich am 38. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ aktiv und verantwortlich für das Wohl ihres Dorfes und ihrer Heimat zu engagieren.

### 2. Ziele des Wettbewerbes

Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ist ein zukunftsweisendes Instrument der dörflichen Entwicklung. Er fokussiert sich auf die Zukunftsperspektiven im ländlichen Raum, blickt auf das bereits Geschaffene und gibt Anreize die Lebensqualität zu steigern. Das bürgerschaftliche Engagement und die damit verbundenen ehrenamtlichen Leistungen sind wichtige Elemente des Wettbewerbs. Das Motto „Unser Dorf hat Zukunft“ bedeutet, dass zukunftsfähige Ideen für die soziale, wirtschaftliche, kulturelle, ökologische und umweltspezifische Ausrichtung eines Dorfes im Fokus stehen. Es gilt, den Menschen weiterhin Perspektiven für ein Leben auf dem Lande aufzuzeigen.

Der Wettbewerb soll für alle Bürgerinnen und Bürger Anreiz sein, die Zukunft ihres Dorfes verantwortlich mit zu gestalten und damit einen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit der ländlichen Räume zu leisten. Im Wettbewerb gilt es, Dörfer darzustellen, vorbildliche und nach-

ahnenswerte Beispiele von Leistungen der Dorfbewohner und Dorfgemeinschaften zu präsentieren und Anreize für die weitere Entwicklung zu geben.

Die Dörfer werden daher unterstützt, bezogen auf ihre individuellen Ausgangsbedingungen, ihre kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen, baulichen sowie ökologischen Strukturen zu erhalten und diese für die Zukunft zu sichern.

Im Einzelnen gilt es:

- das Gemeinschaftsleben in seiner vielfältigen sozialen und kulturellen Ausprägung im Dorf zu stärken, gleichzeitig die Eigenverantwortung für die Gestaltung des Lebensumfeldes vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und strukturellen Veränderungen im ländlichen Raum sowie des demographischen Wandels zu fördern,
- Perspektiven zur Entwicklung von Dorf und Region gemeinschaftlich zu planen und umzusetzen, dabei wirtschaftliche Potenziale zu erfassen und zu nutzen, Versorgungs- und Dienstleistungsangebote und damit auch vorhandene Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen und die Möglichkeit der Erzeugung regenerativer Energie zu nutzen,
- die individuellen dörflichen Strukturen, einschließlich der erhaltenswerten historischen Bausubstanz auf der Grundlage historischer und landschaftlicher Gegebenheiten zu erhalten und weiter zu entwickeln,
- das WIR-Gefühl langfristig zu stärken und zu erhalten, den Zusammenhalt für bereits Geschaffenes auszubauen und einander abzuholen. Das Brauchen des Einzelnen für das Ganze im Dorf ist unerlässlich. Die Chancen eines jeden Dorfes, mag es auch noch so unterschiedlich sein, lasten immer leichter auf vielen tragenden Schultern.
- die Belange von Natur, Klima und Umwelt (Biodiversität) im Dorf und in der Kulturlandschaft bewusst zu machen, neu zu schaffen, zu pflegen und zu erhalten.

Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ unterstützt, den Lebensraum „Dorf“ bewusst zu gestalten, zu pflegen und zu entwickeln. Er stellt beispielhafte Leistungen und Lösungsansätze heraus und regt Orte zu weiteren eigenen Aktivitäten an.

### **3. Teilnahme am Kreiswettbewerb**

Jeder Ort mit bis zu 3.000 Einwohnern kann am Wettbewerb teilnehmen. Voraussetzung für die Teilnahme am Landeswettbewerb 2022 ist die erfolgreiche Teilnahme beim 38. Kreiswettbewerb 2021 mit einer Platzierung auf den ersten Plätzen.

Der Kreissieger aus dem Jahr 2017 kann am Sonderwettbewerb und in 2024 wieder am Kreiswettbewerb teilnehmen.

Die Anmeldung zur Teilnahme ist bis Ende April 2021 über die zuständige Stadt/Gemeinde beim Kreis Lippe – Fachdienst 610 Planen und Bauen – vorzunehmen.

#### **4. Kreisbewertungskommission**

Die Kommission besteht aus Mitgliedern der im Kreistag vertretenen Fraktionen, der Kreisstelle Lippe der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, der Bezirksregierung Detmold, des Kreislandfrauenverbandes Lippe, des Lippischen Heimatbundes sowie Vertreterinnen/Vertretern der Kreisverwaltung unter Federführung des Fachdienstes 610 Planen und Bauen.

#### **5. Durchführung des Wettbewerbes**

Die Besichtigung der Dörfer erfolgt nach einem festen Bereisungsplan. Nach der Meldung der Teilnehmerdörfer (bis Ende April) wird dieser erstellt und die Bereisung wird

**ab Montag, 07.06.2021 bis Freitag, 11.06.2021 sowie**

**ab Montag, 14.06.2021 bis Freitag, 18.06.2021**

je nach Teilnehmerzahl durchgeführt.

Allen Teilnehmerdörfern stehen 1,5 Stunden für die Vorstellung ihres Dorfes zur Verfügung. Der Kreissieger 2021 sowie die danach folgenden punkthöchsten Dörfer werden entsprechend den Ausschreibungsrichtlinien des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen zur Teilnahme am Landesentscheid 2022 angemeldet.

Die Abschlussveranstaltung des 38. Kreiswettbewerbs findet traditionsgemäß im Herbst d.J. im Siegerdorf statt.

#### **6. Bewertung der Dörfer**

Auf der Grundlage der Inhalte der Bewertungsbereiche nimmt die Kreisbewertungskommission eine Gesamtbewertung des jeweils teilnehmenden Dorfes vor. Die Einzelmaßnahmen werden zu einem geschlossenen Gesamtbild zusammengeführt und entsprechend bewertet. Vor dem Hintergrund unterschiedlicher regionaler, sozialer und finanzieller Ausgangssituationen eines jeden Dorfes werden gemeinsame Leistungen der Bürgerinnen und Bürger bewertet, die für ihr Dorf bedeutsam sind. Alle Aktivitäten spielen für die Gesamtbewertung eine Rolle.

Initiative und die Bereitschaft, Eigenverantwortung für eine umfassende Ortsentwicklung zu übernehmen, stehen in allen Bereichen der Bewertung im Vordergrund.

Es soll gezeigt werden, welche Ziele sich die Dorfbevölkerung für die Gestaltung ihres Dorfes gesetzt haben und was in bürgerschaftlicher Eigenverantwortung getan wurde, diese Ziele zu erreichen. Auch bereits durchgeführte Maßnahmen der vergangenen Jahre und die damit verbundene Pflege sind Beispiele für eine aktive Dorfgemeinschaft.

## **7. Bewertungsbereiche**

**Höchstpunktzahl insgesamt 100 Punkte**

### **7.1 Konzeption und deren Umsetzung**

**Höchstpunktzahl 15**

Inhalte dabei sind, dass von Bürgerinnen und Bürgern und der Verwaltung gemeinsam entwickelte Leitbilder und Entwicklungsstrategien – Ideen, Konzepte und Planungen – die dazu beitragen sollen, Anpassungsprozesse an sich verändernde Rahmenbedingungen aktiv zu gestalten:

- Welche Zukunftsperspektive, Leitbild, Ziele gibt es für das Dorf?
- Wie werden überörtliche Entwicklungen in der Region und / oder interkommunale Kooperation berücksichtigt (Vernetzung)?
- Sind Planung und Umsetzung von Konzepten für die positive Gestaltung aller Lebensbereiche, dazu zählt auch die nachhaltige Energieversorgung, vorgesehen?
- Werden Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Unternehmen und Kommunen mit einbezogen?
- Spielen bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen die Kooperationen mit benachbarten Dörfern und Kommunen eine Rolle?
- Wie sieht es mit der aktiven Beteiligung an regionalen Prozessen aus? Wie ist da die Beteiligung?
- Welche Konzepte und Planungen liegen vor? Sind sie zukunftsfähig (Bauleitplanung, Landschaftsplan, Gestaltungssatzung etc.)? Wie wird mit vorhandenen Flächen umgegangen?

### **7.2 Entwicklungskonzepte - wirtschaftliche Initiativen**

**Höchstpunktzahl 20**

Im Mittelpunkt stehen Bestrebungen und Initiativen, die die Lebensgrundlage des Dorfes sichern und nachhaltig verbessern. Dazu ist es sinnvoll, sich beispielsweise mit nachfolgenden Fragen zu befassen:

- Sind bei den Entwicklungen Stärken und Schwächen analysiert und demografische Veränderungen berücksichtigt?
- Wie werden BürgerInnen, Vereine, Verbände, Behörden und Unternehmen mit einbezogen?
- Welche Initiativen und Maßnahmen zur Gründung oder Unterstützung örtlicher Unternehmen werden ergriffen?
- Welcher Beitrag wird zur Erhaltung oder Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie neuer Einkommensmöglichkeiten geleistet?
- Was wird zur Verbesserung von Infrastruktur (Bildungseinrichtungen, Breitbandnetz, ÖPNV etc.) unternommen?
- Welche Aktivitäten finden im Bereich Naherholung und Tourismus statt?

- Was wird zur Sicherung der Nahversorgung getan?
- Welche Überlegungen hinsichtlich einer nachhaltigen Energieversorgung sind in der Diskussion bzw. umgesetzt?
- Wie wird die Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe im Ort gefördert?

### **7.3 Soziale und kulturelle Aktivitäten**

**Höchstpunktzahl 20**

Hier geht es vorrangig um bürgerschaftliches Engagement in Form von Ideen, Konzepten und Aktionen. Die folgenden Fragen geben Anhaltspunkte:

- Welche Vereine, Gruppen, Bürgerinitiativen und andere Einrichtungen bestehen?
- Wie werden sie unterstützt? Wie tragen sie ihrerseits zum Dorfleben und zur Dorfentwicklung bei? Wie kooperieren diese untereinander?
- Was wird getan, um alle Altersgruppen in das Dorf- und Vereinsleben zu integrieren und an das Dorf zu binden?
- Was wird zur Kinder-, Jugend- und Seniorenbetreuung getan?
- Welche Aktivitäten zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit bestehen?
- Welche Zusammenarbeit gibt es mit Nachbarorten?
- Wie werden Neubürger integriert?
- Was wird zur Vermittlung von Dorfgeschichte und zur Förderung oder Erhaltung von Dorftraditionen/Brauchtum getan?
- Wie wird das Ehrenamt gewürdigt?
- Wie gestaltet sich das kirchliche Leben?

### **7.4 Baugestaltung und -entwicklung**

**Höchstpunktzahl 20**

Hauptaugenmerk wird bei diesem Punkt auf die Wirkung öffentlicher und privater Baumaßnahmen im Verhältnis zur dörflichen Situation und Entwicklung gelegt. Zur Orientierung dienen folgende Leitfragen:

- Was wird unternommen zur:
  - Erhaltung und Gestaltung charakteristischer Elemente des Dorfes und des Dorfbildes?
  - baulichen und gestalterischen Einbindung neuer Wohn- und Gewerbegebiete?
  - -nachhaltigen Energiegewinnung?
  - Realisierung von Gebäudesanierungen unter energetischen Gesichtspunkten?
  - -barrierefreien Gestaltung?
  - -Umnutzung oder Rückbau ungenutzter Bausubstanz für andere Zwecke (Leerstände)?

- Was wird zur Erhaltung, Pflege und Nutzung ortsbildprägender Gebäude und Gebäudeensembles getan?
- Was wird getan bei der:
  - Sanierung von Baudenkmalen oder ortsbildprägenden historischen/denkmalgeschützten Bauten?
  - harmonischen Einpassung von Neubauten in das Ortsbild (Ensemblesituation)?
  - Verwendung von regionaltypischen, umweltfreundlichen Materialien bei Neubauten, Renovierung und Sanierung im Bestand?
  - Formulierung von Ortsgestaltungssatzungen, Bebauungsplänen oder anderer Ordnungsrahmen?
- Werden regenerative Energien genutzt?
- In welchem Zustand sind gemeinschaftlich genutzte Gebäude und Anlagen?
- Wie wird mit vorhandenen Flächen umgegangen:
  - Ist die Siedlungsentwicklung flächensparend und schlüssig aus der Bauleitplanung abgeleitet?
  - Ist die Straßen- und Platzgestaltung funktional durchdacht?
  - Ist die Materialauswahl dorfgerecht?

## **7.5 Grüngestaltung/-entwicklung und Dorf in der Landschaft      Höchstpunktzahl 25**

Dieser Punkt bildet ein wesentliches Kriterium im Wettbewerb. Deshalb steht die Erlebniswirksamkeit des Dorfgrüns als Bestandteil öffentlicher und privater Freiflächen und Gärten im Mittelpunkt. In der Bewertung werden vor allem die Ausführungsqualität sowie der Pflegezustand der Grünanlagen berücksichtigt. Weiterhin steht die Umsetzung landespflegerischer Maßnahmen zur Einbindung der Siedlungsbereiche in die Landschaft. Dabei geht es um die Erhaltung und Entwicklung schützenswerter Landschaftsbestandteile. Besondere Aufmerksamkeit erfahren dabei insgesamt folgende Fragestellungen:

- Wodurch drückt sich das Engagement der Dorfbewohner in der Grüngestaltung aus?
- Welche Elemente und Gestaltungsideen der privaten und öffentlichen Flächen sind zu erkennen bei:
  - der dorfgerechten Gestaltung des Straßenraumes, des Friedhofs, des Schulumfelds, des Kindergartens und der öffentlichen Gebäude sowie der umweltfreundlichen Pflege der öffentlichen Freiflächen?
  - der dorfgerechten Pflanzenauswahl im öffentlichen und privaten Bereich?
  - der Gestaltung der privaten Vorgärten und Hofräume?
  - der Auswahl, Erhaltung und Pflege der Haus- und Hofbäume?
  - der Anlage und Pflege der Nutzgärten?
  - der Fassadenbegrünung und dem Blumenschmuck?
  - der Freiraummöblierung im öffentlichen und privaten Bereich (Beschilderungen, Sitzbänke, Abfallkörbe, privates Gartenzubehör, etc.)?

- dem Dorfbach und -weiher (Zustand, Pflege und Entwicklung)?
- den Bereichen mit natürlicher Gras- und Krautflora?
- Wie fügt sich das Dorf in die Landschaft ein?
- Geht die Bebauung harmonisch in die Landschaft über (z. B. Eingrünung mit standortgerechten Gehölzen, etc.)?
- Passen sich Neubauten bezüglich Baustil, Farb- und Materialwahl sowie Maßstäblichkeit der Landschaft an?
- Sind bauliche Anlagen außerhalb der Ortslage (landwirtschaftliche oder gewerbliche Betriebe, Freizeit und Erholungseinrichtungen, Ver- und Entsorgungsanlagen) in Lage und Bepflanzung in die Landschaft eingebunden?
- Wurden Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt und des Biotopschutzes durchgeführt?
- Welcher Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen für heimische wildlebende Tier- und Pflanzenarten wurde geleistet?
- Was wurde zur Erhaltung, Pflege und Einrichtung von regionstypischen Landschaftselementen (z. B. Feldgehölze, Einzelbäume, Gewässer, Auen, Feuchtwiesen, Trockenrasen, Hohlwege, etc.) getan?
- Wie werden dafür Ausgleichsmaßnahmen für Eingriffe in Natur und Landschaft von der Gemeinde genutzt?
- Wie stimmt sich das Dorf mit den Nachbardörfern ab (Gewässer- und Biotopvernetzung etc.)?

## **8. Preise**

### **8.1 Kreiswettbewerb:**

Die Sieger auf den Plätzen 1 - 3 erhalten:

- 1. = 2.000,00 €
- 2. = 1.500,00 €
- 3. = 1.000,00 €

### **8.2 Sonderwettbewerb:**

- 1. = 500,00 €

### **8.3 Sonderpreise und Sponsoren:**

Lippischer Heimatbund e.V.:

- Unterhaltung und Restaurierung erhaltenswerter Bausubstanz



- Friedhofskultur im Dorf

#### Kreislandfrauenverband Lippe e.V.:

- Pflege- und Anlage von Wirtschafts- und Bauerngärten im Dorf

#### Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold:

- Unternehmensgründungen und –ausbau im Dorf

#### Volksbank Bad Salzuflen eG:

- Initiativen zur Stärkung der Dorfgemeinschaft (Dorfgemeinschaftshäuser, Erhalt privater Versammlungsstätten, Traditionsveranstaltungen, Vereinswesen)

#### Marketinggemeinschaft der Sparkassen in Lippe:

- Initiativen für neue Technologien (Breitband, Internet u.ä.)
- Nutzung, Umbau und Gestaltung leerstehender Gebäude
- Präsentation der Dorfgemeinschaftsleistungen

#### Lippischer Landwirtschaftlicher Hauptverein e.V.:

- Pflege und Erhalt alter Bausubstanz eines landwirtschaftlichen Betriebes

#### Lippequalität e.V.

- Erzeugung und Vermarktung regionaler Produkte

#### Gemeinschaftspreis der im Kreistag vertretenen Parteien:

- Wird während der Bereisung festgelegt

#### Bündnis 90/Die Grünen:

- Erhalt/Anlage von Streuobstwiesen auch unter Berücksichtigung der Umweltbildung

#### Kreis Lippe:

- Vorbildliche Gestaltung von Vor-, Nutz- und Hausgärten/Fassaden/Gründächern
- Gewässer im und ums Dorf (Renaturierung/Erhalt/Pflege)
- Konzepte und Maßnahmen zum Umgang mit den gesellschaftlichen und strukturellen Veränderungen im ländlichen Raum (Ausdünnung der Versorgung/Demographie/Integration)

- Einzel- und Gemeinschaftsleistungen zur Förderung von Klimaschutzmaßnahmen
- Engagement der Dorfjugend
- Innovative Mobilitätsideen für den ländlichen Raum
- Überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke
- Für 10, 20 und 25malige Teilnahme am Wettbewerb

Änderungen oder Ergänzungen zu Sonderpreisen bleiben vorbehalten.

Stand Juli 2020

---

Kreis Lippe  
Der Landrat  
Fachdienst 610 Planen und Bauen  
Thomas Cleve

Fachbereich 4 - Umwelt und Energie  
Birgit Griese-Lödige  
Isabelle Hebrock-Hugenberg  
Anke Rabe

Felix-Fechenbach-Str. 5  
32756 Detmold  
fon 05231/62-5510/7941/6250/6191  
t.cleve@kreis-lippe.de  
b.griese-loedige@kreis-lippe.de  
i.hebrock-hugenberg@kreis-lippe.de  
a.rabe@kreis-lippe.de